

Geschichte der schwenkbaren Seitenschwerter

Die Seiten-Schwerter.

Bei den trimmbaren Schwertern haben die Vorfahren der Berufsschiffer auf Plattbodenschiffen sozusagen Pate gestanden.

Berufsschiffer mußten effektiv vorankommen / segeln und konnten sich keine Freizeitspielchen wie z.B. beide Schwerter (im Wasser) unten usw. erlauben.

In einem Segler-Wörterbuch (Delius Klasing) unter Schwert, Seitenschwert gibt es die engl. Bezeichnung leeboard soll doch nur heißen, es gibt in der Segelphase nur ein Schwert, das leeboard und das „Centerboard up“ Schwert ist hoch auf der Luvseite.

Wer segeln will, will sicher und effektiv vorankommen.

Also nutzen wir die alten Erfahrungen für unseren schönen Segelsport mit einem hochseetauglichen KLEPPER-Faltboot und nutzen die weiter Entwicklung an Schraubfixierungen (ohne Werkzeug und immer wieder verwendbar).

Auszug aus dem Segler Lexikon von J.Schult: Von älteren, größeren, flachbodigen Frachtseglern benutztes, schwenkbar an jeder Seite befestigtes Schwert. Das durch Krängung nur teilweise wirksame und durch Seegang gefährdete Luvschwert wird in den Schutz der Bordwand angeheißt.

Beim Wenden wird das eine Seitenschwert aufgeholt und das andere an der neuen Leeseite gleichzeitig heruntergelassen.

Auszug aus ABC for Yachtmen: Ein Brett, das auf der Leeseite eines flachbodigen Bootes an der Bordwand senkrecht ins Wasser gesenkt wird, um den Lateralwiderstand zu vergrößern.

Der Lateraldruckpunkt gehört mit zum Lateralwiderstand. Der Segeldruckpunkt hat keine feste Position, sondern bewegt sich. Wenn der Rumpf bei einer Krängung seine Lage zur Wasserströmung ändert, wandert der Lateraldruckpunkt. nach vorn. Der L. liegt auf einem Amwindkurs vor dem Lateralschwerpunkt und wandert raumschots weiter nach achtern.

Aus diesen Erwägungen heraus haben wir das / die trimmbaren Seitenschwerter entwickelt.

Wie funktionieren diese:

Eine „Niro“-Brücke wird über die Schwertschraube aus der Schwertbrücke heraus ragend (auf beiden Seiten) geschoben. Eine Unterlegscheibe, dann folgt das Schwert (je Seite) wieder eine Unterlegscheibe, und jetzt wird die bisherige Schraube gegen den Sterngriff mit zwei Long Lok Gewindesicherungen (je Seite) getauscht.

Erst durch diesen speziellen Sterngriff (Sonderanfertigung) ist die Schwertbeweglichkeit nach vorn wie nach achtern / hinten gesichert.